

Infektionswelle

Hoher Krankenstand kostet Unternehmen bis zu 90 Milliarden Euro

Im Jahr 2022 meldeten sich so viele Mitarbeiter krank wie noch nie. Unternehmen zahlten dafür Milliarden, sagt das Institut der deutschen Wirtschaft in einem Bericht.

18. März 2023, 4:32 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, AFP, [vsp](#) / [148 Kommentare](#) /



Der Krankenstand erreichte im Jahr 2022 einen Rekordwert. © Rex Pickar/unsplash.com

Unternehmen in Deutschland haben im vergangenen Jahr einen zusätzlichen zweistelligen Milliardenbetrag ausgegeben, um Löhne an erkrankte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen fortzuzahlen. Das geht aus einer noch unveröffentlichten Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) hervor, die der *Rheinischen Post* vorliegt.

Unternehmen dürften im Jahr 2022 mindestens 87 Milliarden Euro an Lohnfortzahlungen gezahlt haben, hat das IW berechnet – zehn Milliarden Euro mehr als im Vorjahr.

"Aufgrund des erhöhten Krankenstands ist für 2022 mit einer deutlichen Steigerung zu rechnen", heißt es laut RP in der Studie. Die Kosten für Lohnfortzahlungen im vergangenen Jahr könnten demnach sogar 90 Milliarden Euro übersteigen.

Krankschreibungen erreichten 2022 einen Rekordwert, nachdem sie in den beiden Jahren zuvor wegen der coronabedingten Abstands- und Hygieneregeln zurückgegangen waren. Im Dezember war in Deutschland nach Angaben des

Thema

Krankenstand

Krankmeldungen

Krankenkasse meldet Rekordkrankenstand für 2022

[<https://www.zeit.de/gesundheit/2022-12/krankenkasse-krankenstand-techniker-hoehchstwert-rekordhoch>]

Robert Koch-Instituts teils jeder Zehnte krank

[[https://www.zeit.de/2022/52/krankheitswelle-corona-rsv-](https://www.zeit.de/2022/52/krankheitswelle-corona-rsv-atemwegserkrankung)

[atemwegserkrankung](https://www.zeit.de/2022/52/krankheitswelle-corona-rsv-atemwegserkrankung)]. Es grassierten RS-Viren, Rhinoviren und Influenzaviren.

Laut der IW-Studie trugen erheblich mehr Atemwegserkrankungen zu dem

hohen Krankenstand [[https://www.zeit.de/gesundheit/2022-12/krankenkasse-](https://www.zeit.de/gesundheit/2022-12/krankenkasse-krankenstand-techniker-hoehchstwert-rekordhoch)

[krankenstand-techniker-hoehchstwert-rekordhoch](https://www.zeit.de/gesundheit/2022-12/krankenkasse-krankenstand-techniker-hoehchstwert-rekordhoch)] bei, darunter neben Covid-

19 [<https://www.zeit.de/thema/coronavirus>] auch die normale Grippe. Mit

Verweis auf Erhebungen des Dachverbands der Betriebskrankenkassen heißt

es, der Krankenstand sei um rund 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Der Anteil der Atemwegserkrankungen am gesamten Krankenstand habe 2022

bei 23 Prozent gelegen und war damit "mehr als doppelt so hoch wie 2021",

zitiert die RP.

Diese Woche hatte bereits das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) eine

Studie zu den wirtschaftlichen Folgen des hohen Krankenstands

[[https://www.zeit.de/politik/2023-03/krankenstand-wirtschaft-kosten-corona-](https://www.zeit.de/politik/2023-03/krankenstand-wirtschaft-kosten-corona-studie)

[studie](https://www.zeit.de/politik/2023-03/krankenstand-wirtschaft-kosten-corona-studie)] vorgelegt. Demnach beliefen sich die Kosten für die deutsche Wirtschaft

im vergangenen Jahr auf 27 Milliarden bis 42 Milliarden Euro.